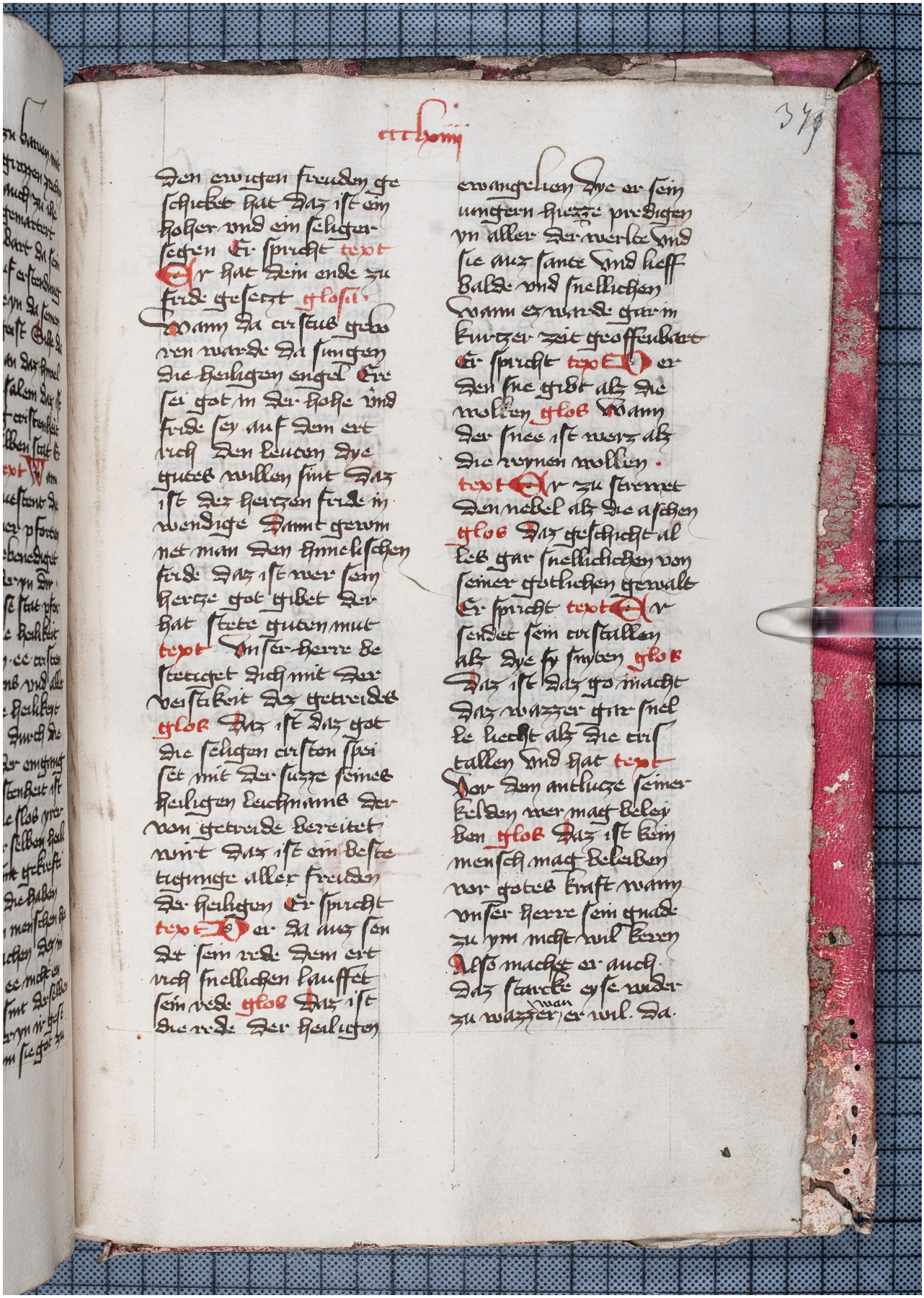
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



den ewigen freuden ge
schickt hat Daz ist ein
holser vnd ein seligen-
segen Er spricht text
Er hat dem ende zu
frid gesetzt glos.
Wann da er stets geb
ren wurd da sungen
die heiligen engel Ere
sei got in der hohe vnd
frid sey auf dem ert
reich den leuten die
gutes willen sint Daz
ist der hertzen frid in
wendige Samt gerum
met man den himelischen
frid Daz ist wer sein
hertze got gibet der
hat stete guten mut
text Unser herre de
stercket dich mit der
vestikeit der getreide
glos Daz ist daz got
die seligen ersten spei
set mit der suzze seines
heiligen leichnams der
von getreude bereitet
wirt Daz ist ein beste
tigunge aller freuden
der heiligen Er spricht
text Er der aus sen
det sein rede dem ert
reich snelliclichen lauffet
sein rede glos Daz ist
die rede der heiligen
euangelion die er sein
ungetrewen hertzen predigen
vn aller der werlt vnd
sie aus sante vnd lieff
balde vnd snelliclichen
wann er wurd gar in
kurtzer zeit geoffenbart
Er spricht text Er
den sne gibt als die
wollen glos Wann
der snee ist wirz als
die hurnen wollen.
text Er zu streuet
den nebel als die aschen
glos Daz geschicht al
les gar snelliclichen von
seiner gotlichen gewalt
Er spricht text Er
sendet sein erstallen
als die fi swben glos
Daz ist daz go macht
daz wazzer gar snel
le lucht als die erst
allen vnd hat text
Vor dem antlutze seiner
kelden wer mag belei
ben glos Daz ist kein
mensch mag beleiben
vor gotes kraft wann
unser herre sein gnade
zu vm mecht vnd keren
Also machet er auch
daz starcke eyse vnder
zu wazzer wan er wil. da.